
Was in unserer Gesellschaft *noch* vorgeht!

Ausgabe Nr. 48 / 24. November 2022

Die AAG als Hindernis für die Dreigliederung?

«Die Anthroposophische Gesellschaft muss Menschen vereinigen, die sich heute als den Kern von dem fühlen, was immer weitere und weitere Kreise ziehen muss in der Zivilisation der Menschheit, damit die Fortschrittsentwicklung der Menschheit wirklich geschehen könne und das Erdenleben nicht verfallende.»

Rudolf Steiner, 2. Mai 1923

Angesichts der weltweit bestehenden Probleme und Krisen, wie z.B.

- Umwelt und Klima
- Terrorismus
- Sicherheit und Verteidigung
- Wirtschafts- und Versorgungsprobleme.
- Private und öffentliche Verschuldung
- Weltfinanzen und Geldsysteme
- Digitalisierung
- Gesundheit

wird immer und immer wieder mantrenartig wiederholt, dass diese Probleme nur international bzw. global gelöst werden können. Die Folge: Eine immer weiter sich ausdehnende Aushöhlung der bereits fragwürdigen repräsentativen Demokratie, indem nationale Souveränitätsrechte an supranationale Institutionen und Organisationen übertragen werden. Diese sind in aller Regel demokratisch nicht legitimiert, sondern werden von kleinen – zum Teil unbekannt – Eliten bzw. Oligarchen beherrscht, die den pharmazeutisch-militärisch-finanziell-digitalen Komplex bilden. So tritt immer weiter zunehmend an die Stelle einer zeitnotwendigen Demokratisierung und Liberalisierung eine Aristokratisierung der politischen Weltverhältnisse, der sich die nationalen Verhältnisse unterzuordnen haben – eine *brutale Aristokratisierung*, wie von Rudolf Steiner bereits 1905 vorhergesagt wurde.

Was wir heute erleben ist nichts anderes, als das, was er 1917 mit Bezug auf den ersten Weltkrieg beschrieben hatte:^a

«Tonangebend ist eine Gruppe von Menschen, welche die Erde beherrschen wollen mit den Mitteln der beweglichen kapitalistischen Wirtschaftsimpulse. Zu ihnen gehören

alle diejenigen Menschenkreise, welche diese Gruppe imstande ist, durch Wirtschaftsmittel zu binden und zu organisieren. Das Wesentliche ist, dass diese Gruppe weiß, in dem Bereich des russischen Territoriums liegt eine im Sinne der Zukunft unorganisierte Menschenansammlung, die den Keim einer sozialistischen Organisation in sich trägt. Diesen sozialistischen Keimimpuls unter den Machtbereich der antisozialen Gruppe zu bringen, ist das wohlberechnete Ziel. Dieses Ziel kann nicht erreicht werden, wenn von Mitteleuropa mit Verständnis eine Vereinigung gesucht wird mit dem östlichen Keimimpuls. Nur weil jene Gruppe innerhalb der angloamerikanischen Welt zu finden ist, ist als untergeordnetes Moment die jetzige Mächt konstellation entstanden, welche alle wirklichen Gegensätze und Interessen verdeckt. **Sie verdeckt vor allem die wahre Tatsache, dass um den russischen Kulturkeim zwischen den angloamerikanischen Plutokraten und dem mitteleuropäischen Volke gekämpft wird. In dem Augenblicke, in dem von Mitteleuropa diese Tatsache der Welt enthüllt wird, wird eine unwahre Konstellation durch eine wahre ersetzt. Der Krieg wird deshalb solange in irgendeiner Form dauern, bis Deutschland und Slawentum sich zu dem gemeinsamen Ziel der Menschenbefreiung vom Joche des Westens zusammengefunden haben.**

Kann man ernsthaft erwarten, dass sich Menschen von den Möglichkeiten der Dreigliederung überzeugen lassen, solange in der Organisation, die Anthroposophie in der Welt repräsentiert, einheitsstaatsähnliche Verhältnisse herrschen? Ein freies Geistesleben nicht ermöglicht wird? Das Geschehen in der Gesellschaft von einer kleinen, nicht durch die Mitgliedschaft legitimierten Gruppe, der Goetheanum-Leitung, aristokratisch beherrscht wird?

Sie verdeckt vor allem die wahre Tatsache, dass um den russischen Kulturkeim zwischen den angloamerikanischen Plutokraten und dem mitteleuropäischen Volke gekämpft wird. In dem Augenblicke, in dem von Mitteleuropa diese Tatsache der Welt enthüllt wird, wird eine unwahre Konstellation durch eine wahre ersetzt. Der Krieg wird deshalb solange in irgendeiner Form dauern, bis Deutschland und Slawentum sich zu dem gemeinsamen Ziel der Menschenbefreiung vom Joche des Westens zusammengefunden haben.

Es gibt nur die Alternative: Entweder man entlarvt die Lügen, mit der der Westen arbeiten muss, wenn er reüssieren will, man sagt: Die Macher der angloamerikanischen Sache sind die Träger einer Strömung, die ihre Wurzeln in den Impulsen hat, die vor der Französischen Revolution liegen und in der Realisierung einer Weltherrschaft mit Kapitalistenmitteln besteht, die sich nur der Revolutionssimpulse als Phrase bedient, um sich dahinter zu verstecken – **oder man tritt an eine okkulte Gruppe innerhalb**

der angloamerikanischen Welt die Weltherrschaft ab, bis aus dem geknechteten deutschslawischen Gebiet durch zukünftige Ströme von Blut das wahre geistige Ziel der Erde gerettet wird.»

An dieser globalen Zentralisierung, die immer weiter betrieben wird und letztlich insbesondere durch die Digitalisierung und die transhumanistischen Bestrebungen in eine Vertiefung und Versklavung der Menschheit führen wird, kann und wird sich nur dann etwas ändern, wenn aufgrund von Initiativen aus der Bevölkerung heraus dieser Entwicklung Einhalt geboten und damit die Verantwortung für das eigene und das gemeinsame Schicksal (und das der Menschheitsentwicklung?) übernommen wird.

Auf keinem anderen Wege!

«Denn herrschen muss in der Zukunft nicht eine Regierung, sondern die ganze breite Masse des Volkes. Die Regierung muss regieren und lernen, wie man regiert, wenn tatsächlich die ganze breite Masse des Volkes herrscht.»^b

«Dass Demokratie restlos das Völkerleben durchdringen muss, sollte eine selbstverständliche Erkenntnis für alle sein, die einen offenen Sinn für das geschichtlich Gewordene haben.»^c

Diese Notwendigkeit ist jedoch keineswegs mit den heute existierenden einheitsstaatlichen Formen erfüllt, denn die *«repräsentative Demokratie»* wurde in Wirklichkeit als Mittel *«zur Verhinderung von Demokratie»* eingeführt.^d Dies steht nicht im Widerspruch zu der Aussage, dass die Verwirklichung der Dreigliederung eine *michaelische Notwendigkeit* ist:

«Der alte Einheitsstaat [ist] als solcher, ganz gleichgültig welche Verfassung, welche Struktur er hat, ob er Demokratie oder Republik oder Monarchie oder irgendetwas ist, wenn er Einheitsstaat ist, wenn er nicht dreigeteilt ist, der Weg ist zur ahrimanischen Inkarnation.»^e

Was hat das mit unseren Gesellschaftsverhältnissen zu tun?

Sehr viel, wie schon aus den zuvor genannten Zitaten hervorgeht:

Wem, wenn nicht einer organisierten Anthroposophen-schaft, käme die Aufgabe zu, dass z.B. gerade jetzt *«von Mitteleuropa mit Verständnis eine Vereinigung gesucht wird mit dem östlichen Keimimpuls?»* Damit *«diese Tatsache der Welt enthüllt»* und damit *«eine unwahre Konstellation durch eine wahre ersetzt»* wird und nicht *«der Krieg solange in irgendeiner Form»* fortgesetzt werden muss, *«bis aus dem geknechteten deutschslawischen Gebiet durch zukünftige Ströme von Blut das wahre geistige Ziel der Erde gerettet wird?»*

Aber bleiben wir zunächst bei unseren eigenen Verhältnissen:

Können wir ernsthaft erwarten, dass Anthroposophie zivilisatorisch wirklich heilend wirksam werden und sich in der Welt etwas zum Positiven wenden kann, solange wir

selber nicht in der Lage sind, in unseren eigenen Verhältnissen angemessene und zeitgemäße soziale Gestaltungen zu verwirklichen? Müssen wir dies nicht zumindest ernsthaft versuchen?

Und kann man ernsthaft erwarten, dass sich Menschen von den Möglichkeiten der Dreigliederung überzeugen lassen, solange in der Organisation, die – ob es einem gefällt oder nicht – die Anthroposophie in der Welt repräsentiert, einheitsstaatsähnliche Verhältnisse herrschen? Ein freies Geistesleben nicht ermöglicht wird? Das Geschehen in der Gesellschaft von einer kleinen, nicht durch die Mitgliedschaft legitimierten Gruppe, der Goetheanum-Leitung, aristokratisch beherrscht wird? Und dies auch noch von der Mitgliedschaft akzeptiert wird?


Ob es einem gefällt oder nicht, ob man Mitglied der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft ist oder nicht: Diese Gesellschaft ist die Repräsentanz der Anthroposophie in der Welt und es kann eigentlich niemandem gleichgültig sein, wie sie sich und die Anthroposophie in der Welt darstellt. In der Leitung der AAG (wie auch in anderen anthroposophischen Institutionen) ist man entschlossen, mit genau den supranationalen Institutionen und Bewegungen zu kooperieren, von denen anfangs die Rede war, welche die Instrumente derer sind, *«welche die Erde beherrschen wollen mit den Mitteln der beweglichen kapitalistischen Wirtschaftsimpulse.»*

So kann man überzeugt sein, dass jegliche Dreigliederungsbemühung nur dann Erfolg haben kann, wenn zumindest auch ein Bemühen um eine zeitgemäße Sozialstruktur dieser Gesellschaft erkennbar ist, der Versuch unternommen wird, die einheitsstaatlichen Verhältnisse der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft zu verwandeln. Ein solches Bemühen müsste initiativ aus der Mitgliedschaft entstehen.

Mehr zu der aktuellen Situation und zu Initiativen auf der Website www.wtg-99.com, insbesondere im Rundbriefarchiv.

Thomas Heck, 24. Nov. 22

Kontakt: thomas.heck@posteo.ch



**3 x 33 Jahre
Weihnachtstagung
und die Krise der AAG**

Eine Materialsammlung

Thomas Heck

256 Seiten, 18 € / CHF

Inkl. Versand in DE und
CH 20 € / CHF

Bestellung:
thomas.heck@posteo.ch